

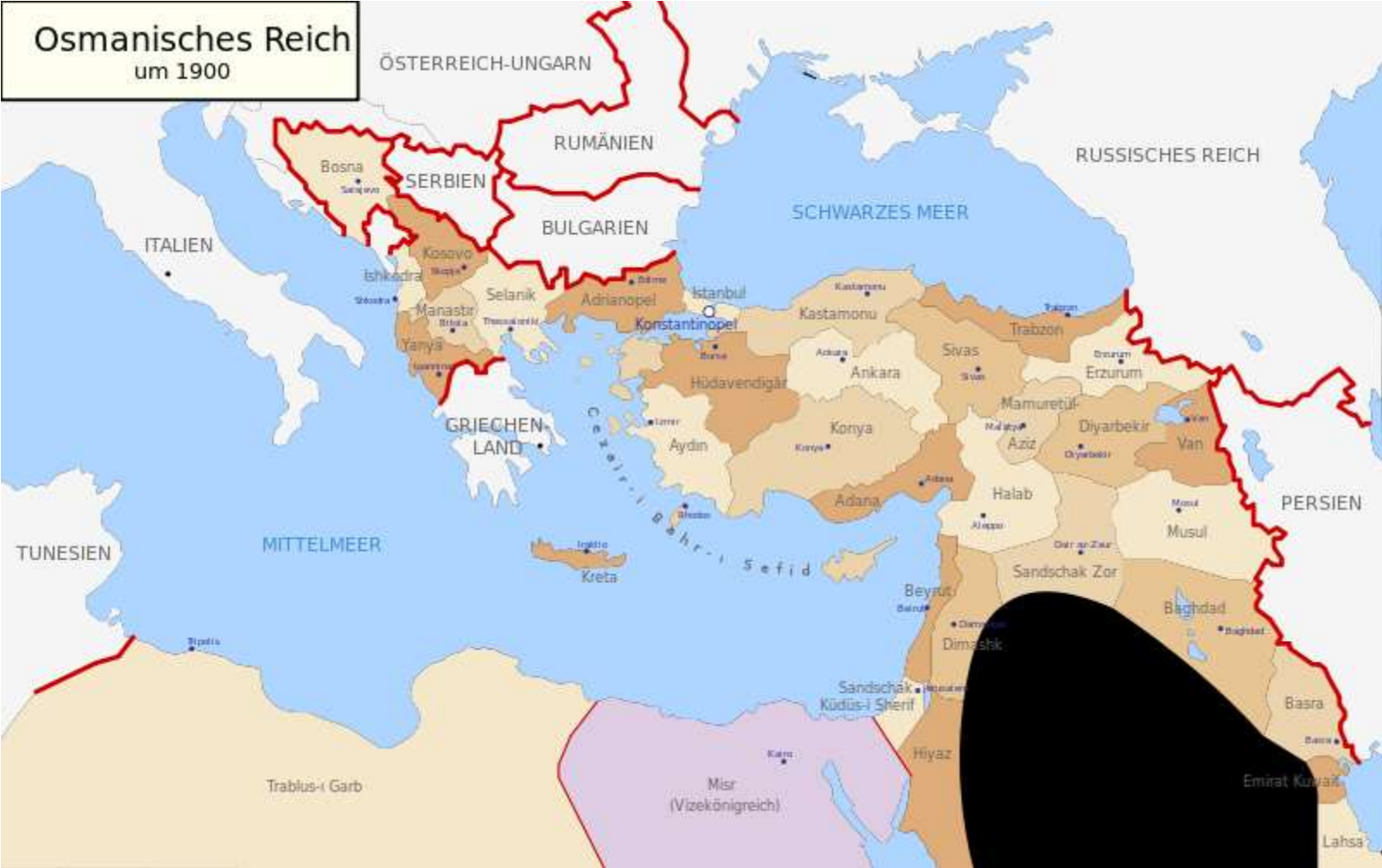
Die stärksten geschichtlichen Faktoren und politischen „Mitspieler“ im 19. und 20. Jahrhundert sind ...?

- Nationalidee
- Industrialisierung
- Imperialismus/Kolonialismus
- europäische Großmächte ... bes. GB als führende Industrienation mit riesigem Empire!

Der Nahostkonflikt

**Um 1900: imperialistische
Staatenkonkurrenz und
nationale Bewegungen im
Nahen Osten**

Osmanisches Reich
um 1900

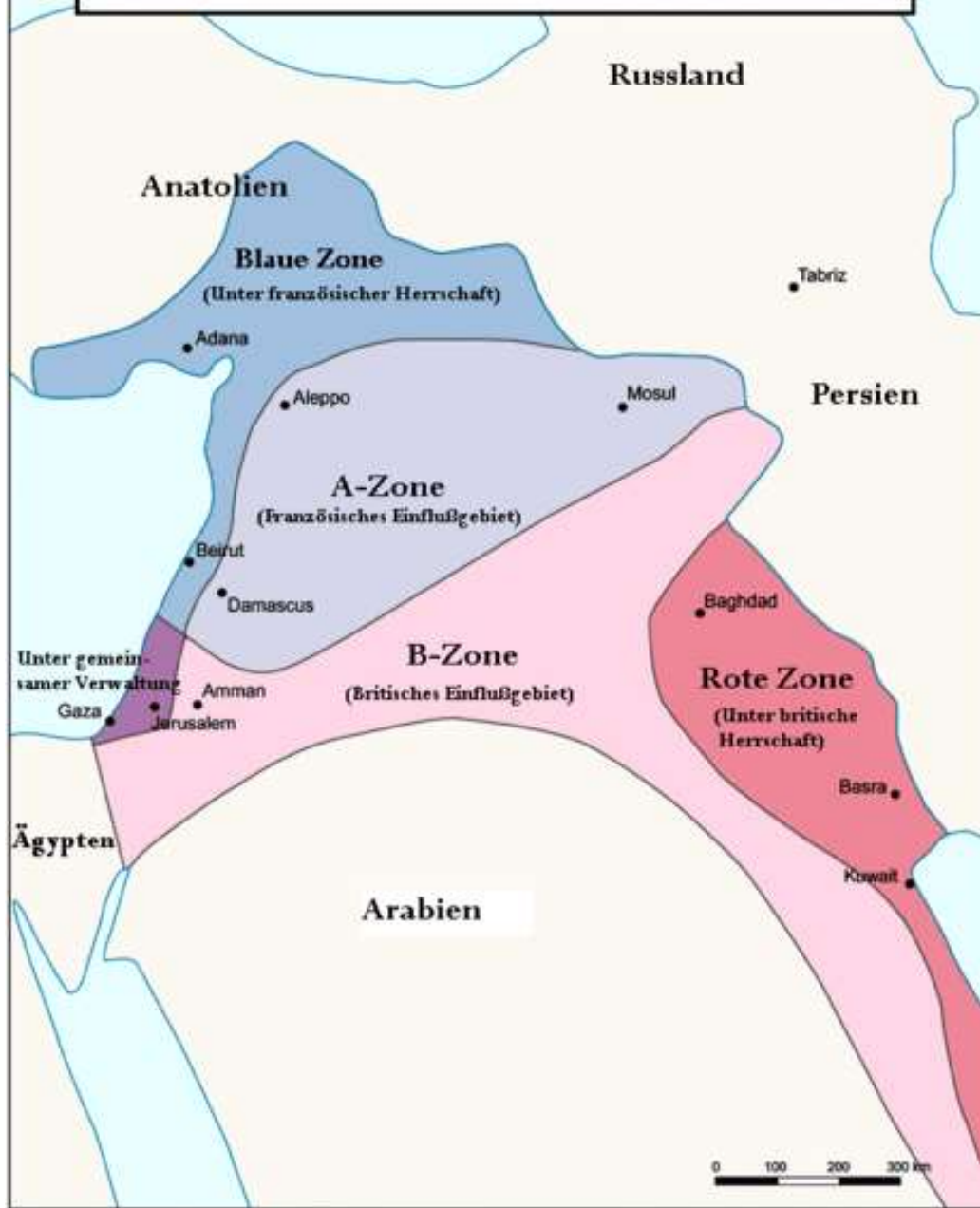


Hintergrund 1:

Auflösungsprozess des Osmanischen Reiches

- Nationalisierungsprozesse im Nahen Osten und Eingreifen der Westmächte
- Interessen der Westmächte?
- Welche Mächte bes. aktiv / erfolgreich im Nahen Osten?

Britisch-Französische Interessengebietsaufteilung 1916



Sykes-Picot-Abkommen

Foreign Office,

November 2nd, 1917.



Dear Lord Rothschild,

I have much pleasure in conveying to you, on behalf of His Majesty's Government, the following declaration of sympathy with Jewish Zionist aspirations which has been submitted to, and approved by, the Cabinet

His Majesty's Government view with favour the establishment in Palestine of a national home for the Jewish people, and will use their best endeavours to facilitate the achievement of this object, it being clearly understood that nothing shall be done which may prejudice the civil and religious rights of existing non-Jewish communities in Palestine, or the rights and political status enjoyed by Jews in any other country'

I should be grateful if you would bring this declaration to the knowledge of the Zionist Federation.

Veränderungen im Nahen Osten im ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jh.

Auflösungsprozess des Osmanischen Reiches seit 1683 (Belagerung Wiens)

→ zunehmende Einflussnahme der europäischen Großmächte im Nahen Osten (Imperialismus) (u. a. Berliner Konferenz 1885)

→ Zunehmender Nationalismus (z.B. Griechen, Araber, Juden, ...)

- **Sykes-Picot-Abkommen 1916** zwischen GB und F: Abgrenzung der Interessenssphären --> Frankreich erhält Teile Syriens und des Libanons, Großbritannien Teile Palästinas und des Irak

- **Balfour-Deklaration 2.11.1917**: Briten sichern den Zionisten die Unterstützung bei der Schaffung einer nationalen Heimstätte in Palästina zu

- **1920 Frieden von Sèvres**: Gemäß dem Sykes-Picot-Abkommen werden die einzelnen Staaten im Nahen Osten zu Mandatsgebiete unter britischer und französischer Besatzung

Folge: zerschlagene arabisch-palästinensische Unabhängigkeit

- arabische Aufstände

- 1932 Unabhängigkeit für den Irak

- 1922 Unabhängigkeit Transjordaniens

- 1922 Unabhängigkeit Ägyptens

24.4.1920: Briten übernehmen die Mandats Herrschaft über Palästina

→ Ausbau des britischen Einflusses

Hintergrund:

- Sicherung der Erdölvorkommen
- Suche nach Verbündeten gegen das Deutsche und Osmanische Reich
- Sicherung des Suez-Kanals (weg nach Indien!)

Hintergrund 2:

Nationale Bewegungen auf
jüdischer und arabischer Seite

S.161 M6 + S. 162 M7

S. 164 M10

Der politische Zionismus

= Nationalbewegung des jüdischen Volkes

These/Motiv:

Da Juden seit Jh. die Integration in den Nationalstaaten der Welt trotz enormer Bemühungen und Leistungen verwehrt wird → jüdischer Nationalstaat als Heimat als einziger Weg



Programm:

Schaffung einer jüdischen Heimstätte in Palästina

- Schaffung eines Jüdischen Nationalfonds
- Beginn der Besiedlung durch Landerwerb
- Organisation der Juden in den Staaten der Welt
- Förderung des jüdischen Nationalbewusstseins

Mit der zunehmenden Einwanderung von Juden nach Palästina wurde die Frage der Gründung eines jüdischen Nationalstaates immer dringlicher.

c) Reaktionen auf die jüdische Einwanderung (S.162 M6)

- Bereits Ende des 19. Jh. Verbot der Einwanderung und des Landerwerbs seitens der Osmanen (Verhinderung einer „Europäischen Zuwanderung“ angesichts Einmischung europ. Großmächte)
- zeitlichen Begrenzung der Aufenthaltserlaubnis für jüdische Pilger und Geschäftsleute in Palästina auf 3 Monate
- Verbot des Landverkaufs an ausländische Juden
- Verbot der Kolonisation (Siedlungsbau)

→ **Stärkung des arabischen Nationalismus**

(Motive/ Ziele lt. S. 164 / M10)

19. Jahrhundert
„primär kulturell verstandener Arabismus“ (Z.42f.)

- Ausgehen einer kulturellen Erneuerungsbewegung von der Einheit stiftenden Kraft der arabischen Sprache
- Prägung durch den sunnitischen Islam
- Frühe Beispiele lokalen Widerstandes gegen die jüdische Einwanderung

20. Jahrhundert
„stärker politisch orientierter arabischer Nationalismus“ (Z.43 f.)

- Allmählicher Wandel der Nationalbewegung im Widerstand gegen die jüdische Zuwanderung
- Prägung durch den „Mythos vom arabischen Aufstand“ gegen die Osmanen im Ersten Weltkrieg
- Prägung durch das Trauma des europäischen Verrats der Briten